

P R O T O K O L L

über die 20. ordentliche Generalversammlung der Novartis AG, Basel, abgehalten am Dienstag, 23. Februar 2016, 10.00 Uhr, in der St. Jakobshalle, Basel

Der Präsident des Verwaltungsrats, Dr. Jörg Reinhardt, eröffnet die 20. ordentliche Generalversammlung. Unter den Anwesenden begrüsst er namentlich

- die Herren Urs Honegger, Steve Johnson und Bruno Rossi, Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG,
- Frau lic. iur. Andrea Schmutz, Basellandschaftliche Notarin, sowie
- Herrn lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Dr. J. Reinhardt ernennt Frau Dr. Charlotte Pamer-Wieser zur Protokollführerin und die Herren Samuel Holzach, Stephanino Isele und Heinrich Rohrer zu Stimmenzählern. Er stellt fest, dass unter Einhaltung der vorgeschriebenen Einladungsfrist und unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 21 vom 1. Februar 2016 zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen wurde. Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre wurden ferner mit Brief vom 30. Januar 2016 oder elektronisch über die Aktionärsplattform Sherpany eingeladen. Die Einladungen und die Traktanden lagen überdies seit dem 27. Januar 2016 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf; von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre sind keine Traktandierungsbegehren eingegangen.

Dr. J. Reinhardt verweist auf das Protokoll der 19. ordentlichen Generalversammlung der Novartis AG vom 27. Februar 2015, welches zur Einsichtnahme aufliegt. Das Protokoll der heutigen ordentlichen Generalversammlung kann ab Ende März 2016 im Internet und am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass frist- und formgerecht zur 20. ordentlichen Generalversammlung eingeladen wurde und die Versammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen kann. Die Abstimmungen und Wahlen werden auch dieses Jahr elektronisch durchgeführt.

Traktandum 1: Genehmigung des operativen und finanziellen Lageberichts der Novartis AG, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht konnten ab dem 27. Januar 2016 am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden und waren ab diesem Datum auch auf der Internetseite von Novartis abrufbar, bzw. wurden den Aktionären auf Wunsch zugestellt.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Konzernrechnung der Novartis AG und die Jahresrechnung der Novartis AG in ihrer Eigenschaft als Revisionsstelle geprüft (siehe Seiten 256 bis 257 und 269 des deutschsprachigen Geschäftsberichts).

In seiner Präsidialansprache macht Dr. J. Reinhardt Ausführungen zu den für Novartis im letzten Jahr massgeblichen Einflüssen und Entscheidungen sowie zu den Traktanden der heutigen ordentlichen Generalversammlung. Danach erörtert Joe Jimenez die Ergebnisse des vergangenen Jahres und gibt einen Ausblick auf die erwartete Entwicklung von Novartis.

Dr. Ch. Pamer-Wieser gibt vor der ersten Abstimmung die Präsenz bekannt. Es sind 1'776 Aktionärinnen und Aktionäre sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter anwesend. Sie vertreten insgesamt 1'648'540'942 Stimmen, was 61.58% der 2'676'993'000 ausgegebenen Namenaktien entspricht.

Die vertretenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter 1'467'505'976 Stimmen 89.0%
- Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre 181'034'966 Stimmen 11.0%

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.

Veronika Hendry, Vertreterin von Actares, erinnert daran, dass sie im vergangenen Jahr auf die beunruhigende Entwicklung der Medikamentenpreise hingewiesen habe, eine Sorge welche die Führung der Novartis bereits damals geteilt und entsprechende Lösungen in Aussicht gestellt habe. Inzwischen habe Novartis das Access-Programm vorgestellt, welches die Aktionäre und Aktionärinnen von Actares unterstützten und sich dafür bedankten.

Ein anderes Thema bereite Actares jedoch Sorgen, nämlich die seit 2010 wiederholt in die Schlagzeilen geratenen Fälle angeblich unlauteren Verhaltens von Novartis in den USA. Actares sei der Ansicht, dass es für ein Unternehmen wie Novartis möglich sein müsse, die Konsequenzen des Handelns seiner Mitarbeiter zu kontrollieren und juristisch richtig einzuschätzen. Man erwarte, dass Novartis den Code of Conduct auf allen Managementebenen und mit aller Konsequenz durchsetze, damit sich Affären wie in den USA, oder die etwas anders gelagerte in Japan, nicht wiederholten.

Dr. J. Reinhardt dankt V. Hendry für die wohlwollende Unterstützung des Access-Programms. Zum zweiten angesprochenen Punkt hält Dr. J. Reinhardt fest, dass Novartis die Kritik an den Bussen, welche in den letzten Jahren bezahlt werden mussten, sehr ernst nehme und alles unternehme, um solche Vorfälle in Zukunft zu vermeiden, auch wenn es ganz unterschiedliche juristischen Betrachtungsweisen der genannten Fälle gebe. Der Code of Conduct werde auf allen Ebenen des Unternehmens zur Anwendung gebracht, unabhängig von der Hierarchiestufe, und es sei für das Unternehmen wesentlich, mit dem neuen Wertesystem Integrität ganz besonders hoch zu werten und den Mitarbeitenden klar zu machen, dass ein Verhalten erwartet werde, welches den höchsten ethischen Standards entspreche.

Danach ergreift **Dr. John Stafford** das Wort und erläutert den Anwesenden, wie die Anforderungen an die Medikamentenentwicklung seit den 1970er-Jahren gestiegen sind. Hauptkomponenten der Milliardenkosten in der Medikamentenentwicklung seien die lange Entwicklungszeit und die immer umfangreicheren Anforderungskataloge der Behörden. Dementsprechend gelte es auch Verständnis dafür aufzubringen, dass von der Marktreife bis zum Patentablauf beträchtliche Marketinganstrengungen unternommen und Verkaufszahlen angestrebt werden müssten, um die in die Entwicklung getätigten Investitionen zumindest teilweise wieder zu refinanzieren.

Hansje van der Zwaan-Plagman, Vertreterin der Pettelaar Effectenbewaarbedrijf N.V. / ASN Bank, begrüsst zunächst die Ankündigung von Novartis, künftig einen Bericht gemäss dem Code der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations zu publizieren. Sie bittet aber um Auskunft, ob beabsichtigt sei, einen ähnlichen Bericht für Länder ausserhalb der USA und Europas zu veröffentlichen. Weiter möchte die Rednerin wissen, ob die Annahme richtig sei, dass Zahlungen und andere geldwerte Leistungen an medizinische Fachkräfte zwar in den entsprechenden Ländern publiziert würden, es aber nicht beabsichtigt sei, solche Zahlungen einzustellen.

In Bezug auf die Vergütung von Vertriebsmitarbeitern begrüsst H. van der Zwaan-Plagman die Verknüpfung der variablen Vergütung mit den neuen Values & Behaviors, möchte jedoch wissen, welchen Anteil die Integrität als einer der sechs Values & Behaviors bei der Gewichtung der verschiedenen Elemente zugewiesen erhält. Ferner bittet sie um Auskunft, ob für die Vergütung von Vertriebsmitarbeitern die KPIs für die Leistungsbeurteilung veröffentlicht würden, wie es analog für die Mitglieder der Geschäftsleitung der Fall sei. Zudem wird um Erläuterung der Ankündigung auf S. 69 des Geschäftsberichts gebeten, dergemäss das Festgehalt von Vertriebsmitarbeitern zulasten des variablen Anteils erhöht werden solle. Letztlich wird gefragt, ob Novartis erwäge, das Verkaufsvolumen als ein Element zur Festlegung der Vergütung abzuschaffen.

Dr. J. Reinhardt erklärt, dass Novartis die Zahlungen zugunsten von Healthcare Providern in den USA bereits seit 2013 sehr detailliert offenlege und die gleiche Offenlegung ab 2016 auch in 33 westeuropäischen Ländern vornehmen werde. Offenlegungen erfolgten ferner für Japan und Australien, womit ein grosser Teil der bedeutenden Weltmärkte abgedeckt sei. Es sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant, sämtliche Zahlungen und geldwerte Leistungen einzustellen.

J. Jimenez erläutert in Bezug auf die Vergütung von Vertriebsmitarbeitern, dass ab 2016 die Values & Behaviors direkten Einfluss auf die variable Vergütung hätten. Integrität werde dabei genau gleich gewichtet wie die übrigen fünf Kriterien. Aus Wettbewerbsgründen würden aber keine prozentualen Angaben zum Verhältnis zwischen der variablen und der festen Vergütung offengelegt. Jedoch habe man sichergestellt, dass die variable Vergütung bei Novartis das in der Branche übliche Niveau aufweise. Abschliessend bestätigt J. Jimenez, dass Verkaufsvolumen weiterhin Teil der Bewertung der Aussendienstmitarbeiter seien.

Gabriel Minder gratuliert Novartis zur Umsetzung des Access-Programms in Kenia und kommt danach auf ein von ihm unterstütztes Programm zu sprechen, welches in Indien, Tansania und Kenia sowie in Sri Lanka junge Mädchen in ihrer technischen Ausbildung

unterstütze, damit diese dereinst in den 2020er-Jahren zu Führungskräften in ihren Ländern werden könnten. Diesen Kindern und Frauen komme auch das Access-Programm von Novartis zugute.

Dr. J. Reinhardt dankt für die wohlwollende Beschreibung des Access-Programms und bekräftigt, dass Novartis weiterhin den Dialog mit Institutionen und anderen Programmen suche und pflege, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Hermann Struchen dankt dem Verwaltungsrat für die alljährliche Zustellung des schönen Kalenders. Ebenso drückt er seine Zufriedenheit mit der vorgesehenen Dividende aus, derweil jedoch der Aktienkurs verglichen mit vergangenem Juli doch deutlich tiefer ausfalle, weshalb er sich nach der Einschätzung des Verwaltungsrates zu den Gründen dafür erkundige. Ebenfalls möchte H. Struchen wissen, weshalb sich Novartis aus dem Impfstoffgeschäft zurückgezogen habe und ob dieser Schritt ein Fehler gewesen sei.

Dr. J. Reinhardt bestätigt, dass auch der Verwaltungsrat eine positive Entwicklung des Aktienkurses anstrebe. Seit Mitte 2015 sei einerseits die Börse gesamthaft in Mitleidenschaft gezogen worden, andererseits hätten spezifische Umstände gegen Ende letzten Jahres dazu beigetragen, dass Novartis überdurchschnittlich betroffen gewesen sei. Dies betreffe einerseits eine gewisse Schwäche im Augenheilmittelgeschäft, und andererseits ziehe sich die Lancierung von Entresto länger hin als erwünscht.

Zum Impfstoffgeschäft führt Dr. J. Reinhardt aus, dass mit dem Verkauf ein Gewinn erzielt worden sei, während in den Jahren zuvor Verluste erwirtschaftet worden seien. Der Verkauf habe sich somit positiv ausgewirkt, sowohl für Novartis als auch für die Käuferin GSK, wie auch auf die weltweite Versorgung von Patienten mit Impfstoffen.

Giovanni Minnig-Duss erklärt, er habe im Jahre 1999 40 Novartis Aktien zum Preis von total CHF 40'380 gekauft. Heute besitze er nun 404 Aktien zum Gesamtwert von CHF 29'997. Er bittet Dr. J. Reinhardt, diese Wertverminderung zu erklären.

Dr. J. Reinhardt bittet um Zeit für die entsprechende Abklärung, er werde im weiteren Verlauf der Versammlung auf die Berechnung zurückkommen.

Nachdem die gestellten Fragen beantwortet wurden und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 1 zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den operativen und finanziellen Lagebericht der Novartis AG, die Jahresrechnung der Novartis AG und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2015 mit 1'644'544'046 Ja-Stimmen (99.7%), bei 1'287'565 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'937'301 Enthaltungen (0.2%) genehmigt hat.

Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Dr. J. Reinhardt verweist auf den Bericht der Revisionsstelle und beantragt, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung mit 1'628'517'891 Ja-Stimmen (98.8%), bei 9'274'013 Nein-Stimmen (0.6%) und 9'469'527 Enthaltungen (0.6%) Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 erteilt hat.

Traktandum 3: Verwendung des verfügbaren Gewinns der Novartis AG und Dividendenbeschluss

Dr. J. Reinhardt verweist auf den Geschäftsbericht, in welchem das Geschäftsergebnis erläutert wird. Der Vorschlag des Verwaltungsrats für die Gewinnverwendung ist in der Einladung zur Generalversammlung sowie auf Seite 268 der deutschen Fassung des Geschäftsberichts wie folgt dargestellt:

Gewinnvortrag	CHF	805'551'128
Reingewinn 2015	CHF	8'040'648'710
Verfügbarer Gewinn	CHF	8'846'199'838

Verwendung des verfügbaren Gewinns

Brutto-Dividende (vor Steuern und Abgaben) von CHF 2.70	CHF	-6'806'284'143
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	2'039'915'695

Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.70 pro dividendenberechtigte Namenaktie. Die beantragte Dividende entspricht einer Erhöhung um 4% in CHF gegenüber dem Vorjahr und wird ab dem 29. Februar 2016 ausbezahlt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt er das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die beantragte Gewinnverwendung mit 1'646'853'209 Ja-Stimmen (99.9%), bei 594'145 Nein-Stimmen (0.0%) und 1'309'440 Enthaltungen (0.1%) genehmigt hat.

Traktandum 4: Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung festzustellen, (i) dass gemäss dem Spezialbericht der PricewaterhouseCoopers AG aus heutiger Sicht die Forderungen der Gläubiger auch mit der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind, (ii), das Aktienkapital entsprechend von CHF 1'338'496'500 um CHF 24'939'090 auf CHF 1'313'557'410 herabgesetzt wird, (iii) die Herabsetzung durch Vernichtung von 49'878'180 im Rahmen des sechsten Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2015 zurückgekauften Aktien durchgeführt wird und (iv) Artikel 4 Absatz 1 der Statuten wie folgt zu ändern ist:

„Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 1'313'557'410, ist voll liberiert und eingeteilt in 2'672'114'820 Namenaktien. Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.50.“

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4.

Bernhard Bütler äussert einleitend seine ablehnende Haltung gegenüber Aktienrückkaufprogrammen im Allgemeinen. Im vorliegenden Fall sei besonders zu bemerken, dass der Aktienkurs der Novartis in den vergangenen zehn Jahren von CHF 69 auf lediglich CHF 74 angestiegen sei. Das sei keine besondere Performance und trotz der inzwischen durchgeführten sechs Aktienrückkaufprogramme sei der Wert der Aktie kaum gestiegen. B. Bütler votiert dafür, dass das in die Aktienrückkäufe investierte Geld in Form einer Dividende an die Aktionäre abgegeben würde. Ein weiterer Kritikpunkt sei die Tatsache, dass die Verschuldung der Novartis Medienberichten zufolge um USD 10 Milliarden gestiegen sei, was vermuten lasse, dass Novartis Schulden mache, um die Aktien von den Aktionären zurückzukaufen.

Dr. J. Reinhardt erläutert, dass Aktienrückkäufe Teil der Kapitalallokationsstrategie von Novartis seien. Erste Priorität hätten dabei Investitionen in organisches Wachstum, zweite Priorität In-Licensing und Akquisitionen, dritte Priorität die Dividende und erst an vierter Stelle folgten etwaige Aktienrückkaufprogramme. Das vorgeschlagene Rückkaufprogramm habe keine zeitliche Beschränkung und könne sich entsprechend über viele Jahre erstrecken, abhängig von der Entwicklung des Cashflows.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung aus heutiger Sicht die Forderungen der Gläubiger auch mit der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals als voll gedeckt ansieht, und die Kapitalherabsetzung sowie die Änderung der Statuten wie beantragt mit 1'630'876'792 Ja-Stimmen (99.0%), bei 15'107'112 Nein-Stimmen (0.9%) und 2'421'518 Enthaltungen (0.1%) genehmigt hat.

Traktandum 5: Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms

Dr. J. Reinhardt beantragt, den Verwaltungsrat zur Durchführung eines siebten Aktienrückkaufprogramms im Gesamtwert von maximal CHF 10 Milliarden zu ermächtigen. Die zurückgekauften Aktien sind zur Vernichtung bestimmt, die erforderlichen Kapitalherabsetzungen werden jeweils zur Abstimmung vorgelegt.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Zustimmung der Aktionäre zu einem Aktienrückkaufprogramm gesetzlich nicht erforderlich sei, jedoch im Sinne einer guten Governance und Transparenz und in Übereinstimmung mit der bisherigen Praxis zur Beschlussfassung vorgelegt werde.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 5.

Ferdinand Moser unterstützt die Äusserungen seines Vorredners zu Traktandum 4. Eine kurssteigernde Beziehung zwischen Aktienrückkauf und Aktienkurs sei umstritten und zu-

letzt nicht ersichtlich gewesen. Gleichzeitig werde das Eigenkapital der Novartis AG reduziert und die Bilanz verschlechtert. Störend sei auch die Tatsache, dass die Rückkäufe über eine zweite Linie getätigt würden und das Programm damit nur einem kleinen Empfängerkreis offenstehe. Richtig erkannt habe der Verwaltungsrat, dass das überschüssige Geld den Aktionären zustehe. Dies solle jedoch nicht über Rückkäufe, sondern über eine Sonderdividende, über die in der Schweiz leider unzulässige Rückzahlung der Kapitaleinlage oder über die Gewährung von Put-Optionen an alle Aktionäre geschehen. F. Moser bittet den Verwaltungsrat, den Aktionären an der nächsten Generalversammlung einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Dr. J. Reinhardt verweist auf seine Antwort unter Traktandum 4, dergemäss Aktienrückkaufprogramme lediglich die vierte Priorität in der Kapitalallokationsstrategie von Novartis darstellen.

Harry Kirsch weist darauf hin, dass kein Zusammenhang zwischen dem Anstieg der Nettoverschuldung und den Aktienrückkäufen bestehe. Vielmehr stehe der Anstieg der Verschuldung im Zusammenhang mit der Portfoliotransformation. Novartis verfüge weiterhin über eine sowohl innerhalb der Pharmaindustrie als auch gesamtwirtschaftlich betrachtet sehr starke Bilanz und sei nach wie vor AA-bewertet. Bezüglich des Vorschlags der Ausgabe von Put-Optionen sei anzufügen, dass dies zwar auch eine Möglichkeit sei, die Anzahl ausgegebener Aktien zu verringern. Fast alle Grossunternehmen wählten jedoch den Aktienrückkauf, da dieser Weg das Liquiditätsmanagement einer Gesellschaft vereinfache. Bei Put-Optionen könne zudem ein steigender Aktienkurs dazu führen, dass diese nicht ausgeübt würden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms mit 1'386'299'919 Ja-Stimmen (84.2%), bei 254'382'775 Nein-Stimmen (15.5%) und 5'643'139 Enthaltungen (0.3%) genehmigt hat.

Traktandum 6: Abstimmungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Dr. J. Reinhardt erteilt Dr. E. Vanni das Wort, um das Traktandum zu erläutern. In seiner Ansprache informiert Dr. E. Vanni, dass an der heutigen Generalversammlung in zwei separaten bindenden Abstimmungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung abgestimmt werde. Anschliessend werde eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015 durchgeführt. Ferner erläutert Dr. E. Vanni die wichtigsten Grundsätze des Vergütungssystems.

Dr. J. Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 6.1 bis 6.3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

6.1 Bindende Abstimmung über die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2016 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017 in Höhe von CHF 8'160'000

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2016 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2017 mit 1'573'727'444 Ja-Stimmen (95.6%), bei 39'663'980 Nein-Stimmen (2.4%) und 32'373'065 Enthaltungen (2.0%) gutgeheissen hat.

6.2 Bindende Abstimmung über die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr, d.h. 2017, in Höhe von CHF 93'000'000

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr 2017 mit 1'520'633'165 Ja-Stimmen (92.4%), bei 119'928'704 Nein-Stimmen (7.3%) und 5'200'770 Enthaltungen (0.3%) gutgeheissen hat.

6.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2015

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Vergütungsbericht 2015 in der nicht bindenden Konsultativabstimmung mit 1'454'497'315 Ja-Stimmen (88.4%), bei 182'562'940 Nein-Stimmen (11.1%) und 8'664'572 Enthaltungen (0.5%) gutgeheissen hat.

Traktandum 7: Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, Wahl in den Verwaltungsrat

Dr. J. Reinhardt verweist darauf, dass sich Frau Prof. Dr. Verena Briner entschieden hat, sich nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Verwaltungsrat der Novartis AG zur Wiederwahl zu stellen. Sie scheidet auf das Datum der heutigen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Dr. J. Reinhardt dankt Prof. Dr. Verena Briner auch im Namen aller Aktionärinnen und Aktionäre sowie im Namen des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Novartis für ihren Einsatz und ihr Engagement für Novartis.

7.1 Wiederwahl von Dr. Jörg Reinhardt als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats (in der gleichen Abstimmung)

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. J. Reinhardt als Verwaltungsrat und als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. J. Reinhardt hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Für die Wahl von Dr. J. Reinhardt wird das Wort an Dr. E. Vanni übergeben. Dr. E. Vanni eröffnet die Diskussion zu Traktandum 7.1. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vizepräsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. E. Vanni stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. J. Reinhardt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'633'303'134 Ja-Stimmen (99.2%), bei 3'104'865 Nein-Stimmen (0.2%) und 9'286'926 Enthaltungen (0.6%) als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrats gewählt hat.

Dr. J. Reinhardt eröffnet sodann die Diskussion zu den Traktanden 7.2 bis 7.10. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

7.2 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Nancy Andrews hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Nancy Andrews für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'641'214'970 Ja-Stimmen (99.8%), bei 2'240'248 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'160'749 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.3 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Dimitri Azar

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Dimitri Azar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Dimitri Azar hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Dimitri Azar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'640'718'921 Ja-Stimmen (99.8%), bei 2'420'490 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'466'860 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.4 Wiederwahl von Prof. Dr. Srikant Datar

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. Srikant Datar hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'580'995'121 Ja-Stimmen (96.1%), bei 61'703'209 Nein-Stimmen (3.7%) und 2'858'587 Enthaltungen (0.2%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.5 Wiederwahl von Ann Fudge

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ann Fudge hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'631'455'566 Ja-Stimmen (99.2%), bei 7'054'041 Nein-Stimmen (0.4%) und 6'991'581 Enthaltungen (0.4%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.6 Wiederwahl von Dr. h.c. Pierre Landolt

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. h.c. Pierre Landolt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. h.c. Pierre Landolt hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. h.c. Pierre Landolt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'601'944'430 Ja-Stimmen (97.4%), bei 38'286'536 Nein-Stimmen (2.3%) und 5'229'741 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.7 Wiederwahl von Dr. Andreas von Planta

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Andreas von Planta für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. Andreas von Planta hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Andreas von Planta für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'619'458'801 Ja-Stimmen (98.4%), bei 21'129'794 Nein-Stimmen (1.3%) und 4'810'868 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.8 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Charles Sawyers für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'640'459'054 Ja-Stimmen (99.7%), bei 2'554'983 Nein-Stimmen (0.2%) und 2'365'882 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.9 Wiederwahl von Dr. Enrico Vanni

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Falls Dr. Enrico Vanni gewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn als Vizepräsidenten zu bestätigen. Dr. Enrico Vanni hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'621'112'675 Ja-Stimmen (98.5%), bei 17'400'164 Nein-Stimmen (1.1%) und 6'851'716 Enthaltungen (0.4%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.10 Wiederwahl von William T. Winters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. William T. Winters hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'633'870'611 Ja-Stimmen (99.3%), bei 4'066'582 Nein-Stimmen (0.2%) und 7'426'120 Enthaltungen (0.5%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.11 Wahl von Ton Büchner

Dr. J. Reinhardt stellt in wenigen Worten Herrn Ton Büchner vor. Ton Büchner schloss 1988 sein Ingenieurstudium an der Delft University of Technology in den Niederlanden ab. Er verfügt über einen MBA von der IMD in der Schweiz und ist CEO des niederländischen multinationalen Industrieunternehmens AkzoNobel. Von 2007 bis 2011 war er Präsident und CEO der Sulzer Corporation in der Schweiz. Er ist gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien von Novartis unabhängig.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Ton Büchner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ton Büchner hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Da auch zu diesem Traktandum keine Wortmeldungen vorliegen, eröffnet Dr. J. Reinhardt die Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Ton Büchner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'637'861'654 Ja-Stimmen (99.5%), bei 4'571'361 Nein-Stimmen (0.3%) und 2'905'608 Enthaltungen (0.2%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

7.12 Wahl von Elizabeth Doherty

Elizabeth Doherty schloss ihr Physikstudium an der University of Manchester in England ab. Sie hat ihre Karriere als Revisorin begonnen und hielt mehrere Funktionen im Finanz- und Rechnungswesen bei Unilever, Tesco, Brambles und Reckitt Benckiser. Gegenwärtig ist sie nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats und Präsidentin des Audit Committee der Dunelm Group in England. Sie ist auch ein nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee der Corbion Group in den Niederlanden und der Delhaize Group in Belgien. Von 2006 bis 2010 war sie nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied der SABMiller in England und von 2013 bis Ende 2015 auch der Nokia Corporation in Finnland. Sie ist gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Unabhängigkeitskriterien von Novartis unabhängig.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Elizabeth Doherty für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Elizabeth Doherty hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Da auch zu diesem Traktandum keine Wortmeldungen vorliegen, eröffnet Dr. J. Reinhardt die Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Elizabeth Doherty für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'632'871'984 Ja-Stimmen (99.2%), bei 9'533'634 Nein-Stimmen (0.6%) und 2'905'772 Enthaltungen (0.2%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Traktandum 8: Wiederwahlen und Wahl in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. Srikant Datar, Ann Fudge, Dr. Enrico Vanni und William T. Winters als Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Alle vorgeschlagenen Verwaltungsräte haben die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt. Falls Herr Dr. Enrico Vanni gewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn wiederum zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu ernennen.

Dr. J. Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 8.1 bis 8.4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden zur Abstimmung.

8.1 Wahl von Prof. Dr. Srikant Datar als Mitglied des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'576'406'945 Ja-Stimmen (95.8%), bei 64'268'368 Nein-Stimmen (3.9%) und 4'604'337 Enthaltungen (0.3%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

8.2 Wahl von Ann Fudge als Mitglied des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'627'323'107 Ja-Stimmen (98.9%), bei 15'211'981 Nein-Stimmen (0.9%) und 2'724'834 Enthaltungen (0.2%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

8.3 Wahl von Dr. Enrico Vanni als Mitglied des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'613'027'886 Ja-Stimmen (98.1%), bei 28'162'064 Nein-Stimmen (1.7%) und 4'023'852 Enthaltungen (0.2%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

8.4 Wahl von William T. Winters als Mitglied des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'628'554'811 Ja-Stimmen (98.9%), bei 14'007'684 Nein-Stimmen (0.9%) und 2'617'465 Enthaltungen (0.2%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

Bevor die Versammlung mit Traktandum 9 fortgesetzt wird, kommt Dr. J. Reinhardt auf die unter Traktandum 1 gestellte Frage von G. Minnig-Duss zurück. Infolge des Aktiensplits von 1:40 im Jahre 2001 entsprechen die 40 Aktien heute 1'600 Aktien. Die Aktien hatten im Jahre 1999 einen Wert von rund CHF 91'000. Zum heutigen Kurs von CHF 73 sind die Aktien ca. CHF 117'000 wert. Seit 1999 wurde ein Total an Bardividenden von ca. CHF 45'000 und eine Sachdividende in Form eines Bezugsrechts im Zusammenhang mit der Gründung von Syngenta ausbezahlt. Laut Bloomberg wurde über die Periode von 1999 bis heute eine Gesamtrendite von ca. 75% erzielt.

Traktandum 9: Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für ein Jahr vor. Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 9. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident das Traktandum zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle mit 1'622'471'374 Ja-Stimmen (98.6%), bei 20'590'811 Nein-Stimmen (1.3%) und 2'016'888 Enthaltungen (0.1%) gewählt hat.

Traktandum 10: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, Basel, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Novartis AG bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Lic. iur. Peter Andreas Zahn hat die An-

nahme einer allfälligen Wahl erklärt. Bei einer allfälligen Verhinderung des gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreters besitzt gemäss den Statuten der Novartis AG der Verwaltungsrat die Kompetenz, einen Stellvertreter zu bestimmen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 10. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 10 zur Abstimmung.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung lic. iur. Peter Andreas Zahn als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Novartis AG bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'642'681'266 Ja-Stimmen (99.9%), bei 613'974 Nein-Stimmen (0.0%) und 1'326'192 Enthaltungen (0.1%) gewählt hat.

Damit sind alle Traktanden behandelt. Dr. J. Reinhardt schliesst die Generalversammlung mit einem Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre für das in den Abstimmungen und Wahlen gezeigte Vertrauen.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:



Dr. Jörg Reinhardt

Dr. Charlotte Pamer-Wieser